



1 = 6r
 2 = 6r
 10 = 6r
 13 = 6r
 97 = 6r



1. Schütze / Heimr. Carl / gratulation zu
zu Christian Friderich zu Stolberg
gebürtig 1746.
2. Witzand / Carl Chr. / Dargliffen.
3. Eberhard / Joh. Petri / Dargliffen.
4. Jacobi / Christoph. Gottfr. / gratulation
zu zu H. C. zu Stolberg zu büßtag
1749.
5. Hansen / Ludew. / gratulation zu König
Friderich V. in Dänemarc gebürtig
1749.
6. a. gratulation zu der Roeveriffen
fferverbindung, 1742.
6. b. Witzand / Carl. Chr. / gratulation zu
der Waitziffen feßtag. 1747.
7. Gottsched / Joh. Christoph. / Dargliffen.
8. Bienenrod / C. S. f. / gratulation zu der
Rückwiffen verffligung. 1747.
9. Herr / Joh. Dan. Gottl. / gratulation zu
zu Wilhelmiß feßtag. 1748.
10. Pappé / Just. Joseph. / Dargliffen.

Der
weiland

Durchlauchtigsten Fürstin,
F R A U

Annem Friederiquen,

Fürstin zu Anhalt,

geb. Gräfin von Promnis, 2c.

welche

am 31ten März 1750.

zu ihrer Ruhe eingegangen/

wolte

unter gläubigem Nachschauen,

am 30ten May desselben Jahres,

als an Deren ehemaligem Geburtstage,

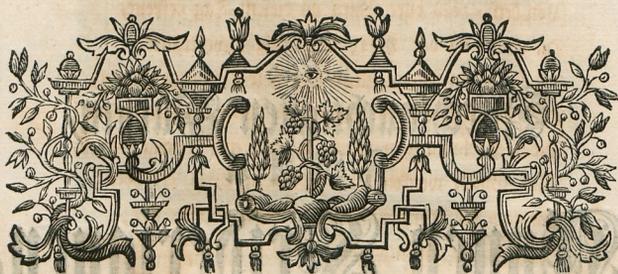
zur himmlischen Jubelfeyer,

obgleich wehmüthigst,

Glück wünschen

H. G. S. J. S. Stolberg

Wernigerode, druckt Joh. Ge. Struck, Hochgräf. Stolb. Hof. Buchdrucker.



Beglückte Schaar vollendter Seelen!

Erlaubt mir einen Blick nach euch,
Von eurer Bönne, Cron und Reich,
Zwar mit gedämpfem Thon, begrüß-
send, zu erzählen.

Ein Strahl des grossen Lichts, der Sonne, die euch scheint,
Bricht nach recht dunkler Nacht zu meinem Trost hervor.
Mein sonst beklemmtes Herz, das noch nicht ausgeweinet,
Versucht und hebet sich nach eurem Glanz empor.

Jch möchte gar zu gern ein Lied von Salem singen,

Von

Von dem, was eure Burg an diesem Tag erfreut,
Da Eine, die der HErr ihm ewig anvertrauet,
Die seit zwey Monat schon sein holdes Antlitz schauet,
Das Denkmahl ihres Seyns, der Pilgrimschaft, erneut;
Die nach sehr kurzem Lauf, in neun und dreyßig Jahren,
Was Gnade wirken kan, zu seinem Preis erfahren;
Die nach der Thränen Saat in voller Erndte sitzt;
Die nun des Bräutigams Schooß vor aller Unruh schüßt;
Die mit verklärtem Aug und zarten Liebes Blicken
Dem König, ihrem Haupt, jetzt Herz und Auge nimmt;
Die, weil er seiner Braut den besten Platz bestimmt,
Nun Güter ohne Maas recht Stands-gemäß erquicken:
Ich meine jene Braut, die jüngst zu Cöthen starb,
Die Fürstin, die sich hier bey allen Lob erwarb,
Die zwar selbst nie geglaubt, was Sie schon hier gewesen,
Ob Gott Sie gleich zur Lust, Sie ihn zum Theil erlesen;
Die stets der Liebe Bild, der Sanftmuth Beyspiel war;
Die durch die Noth der Zeit sich betend durchgedrungen,
Und bis auf Jesu Thron sich wohlbewahrt geschwungen;
Die ist's, die feyret heut ihr frohes Jubeljahr,
Den Tag, der Sie zuerst in diese Welt gesetzt,
Den Tag, der Sie und euch in Ewigkeit ergößt.
Ich, der ich Sie, Sie mich, als Mutter, werth geschätzt,
Die ihrer Freundschaft Band auch sterbend nicht verlegt,
Ich möchte gar zu gern ein lobend Opfer bringen,
Was ich an Ihr gehabt, was Sie dort hat, besingen;
Allein, die Wehmuth siegt.

Drum

Drum wil, ob schon ihr Ziel mich wesentlich vergnügt,
Kein würdig Jubellied nach Hergens Wunsch gelingen.
Sie lebt, und lebet wohl; ich schau ihr hoffend nach,
Bis mich mein grosser HErr zur rechten Zeit vollendet,
Bis das, was mir sein Herz vor Grund der Zeit versprach,
Sich im Besitz des Reichs der Herrlichkeiten endet.
Dann wird die ganze Schaar der auserwählten Seelen
Der Gnade Frucht, wohl uns! erzählen.



78 M 348



D

Sb.

Nr. 4, 25a, 37a, 96, 98, 101
sind Hs

Rehr ✓

23





92

Der
weiland

Durchlauchtigsten Fürstin,
K K A U

Friederiquen,

zu Anhalt,

in der Stadt von Promnitz, zc.

welche
den 17ten März 1750.

Beilage eingegangen/

wolte
bigem Nachschauen,

May desselben Jahres,

ihrem hieseligen Geburtstage,

ihren Jubelfeyer,
sich wehmüthigst,
Glück wünschen

S. J. Stolberg-Wernigerode

Struck, Hochgräfl. Stolb. Hof- Buchdrucker.

